



# Technik für ein Riesenrad

Es ist das neue Wahrzeichen von Singapur: Das größte Riesenrad der Welt, aufgebaut auf einem vierstöckigen Einkaufszentrum und mit Blick auf die berühmte Marina Bay des Stadtstaates. Bei der Realisierung war auch die Firma Vahle beteiligt.

Stolze 165 Meter ragt das Riesenrad in die Höhe, und wer die Fahrt in einer der 28 klimatisierten Glasgondeln wagt, dem bietet sich ein Blick weit über die Wolkenkratzer der Stadt bis nach Malaysia und Indonesiens Inselwelt. Gebaut wurde das Riesenrad, das Anfang März für



den Besucherverkehr freigegeben wurde, von Mitsubishi Heavy Industries. Darum, dass die Gondeln mit Strom versorgt werden und sich drehen, kümmerten sich die Techniker des Anbieters von mobiler Energie- und Datenübertragung, der Paul Vahle GmbH & Co. KG aus Kamen. Zum einen sorgen Stromzuführungen dafür, dass die 4 mal 7 Meter messenden Glasgondeln im Innern mit Strom für Klimaanlage, Beleuchtung und Videobildschirm versorgt werden. Hier kam es darauf an, dass die Schleifringe und Stromabnehmer besonders klein bauend sein mussten, damit sie im Boden der Gondel unsichtbar bleiben. Fährt das Rad in die Höhe, dreht sich die aufsteigende Gondel mit nach oben, sodass keine Radspeichen oder andere Gerüstteile die Sicht behindern können. Um die Gondel herum, wie in einer Art Umgreifung, führen deshalb zwei Schleifringe. Sie sorgen dafür, dass der Drehmotor der Kapsel mit Energie versorgt wird. Insgesamt wurden pro Kapsel je ein sechspoliger Schleifring verbaut und ein weiterer fünfpoliger Schleifring mit der isolierten Stromschiene U 25 realisiert.

Haupttrahler zu den Gondeln sicherzustellen, hat Vahle den gesamten Umfang des Riesenrades mit Energiezuführungen U 35- und F 35-Stromschiene 13-polig ausgestattet. „Aus optischen Gründen mussten alle Teile – sogar die Isolatoren – in weißer Farbe sein, da das als „Singapur Flyer“ bezeichnete Riesenrad nachts mit farbigen Scheinwerfern angestrahlt wird“, berichtet Michael Pavlidis, technischer Geschäftsführer des Unternehmens. „Außerdem war Maßgabe, dass wir für alle sichtbaren Teile eine spezielle UV-Beständigkeit garantieren. Für die Kunststoffteile mussten wir hierfür einen speziellen UV-beständigen Kunststoff verwenden, der der sehr aggressiven Sonneneinstrahlung in Singapur trotzt. Mitsubishi hatte hier sehr strenge Anforderungen an das Material und die Technik. Unsere Wartungszuverlässigkeit und der gute Ruf unserer Produkte hat vermutlich den Ausschlag gegeben, dass sich der Auftraggeber für uns entschieden hat“, ist Michael Pavlidis überzeugt.

Bilder: Singapore Flyer

www.vahle.de

Halle 12, Stand A68



**JUMBO**  
SEITENSTAPLER  
VIERWEGESTAPLER  
GROSSREIFENSTAPLER



Terra Deutschland GmbH  
Zwischen den Wegen 18  
D-34243 Sechenheim  
Tel. +49 7147 27-49-23  
Fax +49 7147 27-49-35  
www.jumbo.de

CeMAT 2008  
Halle 26, Stand H22  
Freigelände Stand F02

**JUMBO**

**TERRA**

Um die Stromzuführung vom